

BMF VI-Tandem

Hans-Jörg Schäper
Tandempartner

Elias Barrasch
Fellow

| | Kennenlernen | | Onboarding | | Pilotbetrieb | | Impulse zur Verstetigung | |
|--|---|--|---|--|--|---|--|--|
| Individuelle Wirksamkeit | | | | | | | | |
| Aktivitäten | Kennenlernen Vernetzung im Haus. Fellow wird Mitarbeitenden des BMF vorgestellt. Gemeinsame Mittagessen oder virtuelle Kennenlernrunden finden statt. | Orientierung Zielvision des Innovation Lab wird definiert. Es findet eine Abgrenzung von anderen Formaten wie „Konzept Labs“, „Digital Lab“, „Accelerator“ oder „Inkubator“ statt. Kennenlernen der Rahmenbedingungen für den späteren Regelbetrieb. | Steuerung externer Berater Rollenklärung zwischen Fellow und externer Beratung. Vorbereitung von Workshops und Durchführung von Nutzerforschung. In enger Zusammenarbeit und intensivem Austausch entsteht das Konzept des aufzubauenden Innovation Labs. | Organisationsaufbau Innovation Lab Beratung und Erfahrungsaustausch mit externen Innovation Labs und Experten zum Aufbau einer solchen Innovationseinheit. Kennenlernen von Stolpersteinen und Innovationsbarrieren sowie Erarbeitung flankierender Maßnahmen zur Etablierung. | „Sicher Spenden“-App Entwicklung eines ersten Prototypen einer digitalen Anwendung, welche die Verwaltung eines Spendenprozess vollständig automatisiert. Im Vorfeld finden mehrere Gespräche zum Rahmen und der Erwartungshaltung an den Design Sprint statt. | Personalmanagement Dashboard Start der Entwicklung eines zweiten Pilot im Innovation Lab: „Wie kann ein Dashboard für das Personalmanagement der Zukunft für eine nachgeordnete Behörde aussehen?“ Dafür wurde umfassend Nutzerforschung und Ko-Kreation durchgeführt. Ein Click-Dummy als Prototyp wurde entwickelt. | Agile Sprechstunde Alle zwei Wochen führen wir das Format des Agilen Morgen Kaffee – offen für alle Interessierte zu modernen Arbeitsweisen durch. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, die beiden Fellows im BMF zu agilen Themen in der Agilen Sprechstunde um Unterstützung zu bitten. | Strukturelle Verankerung Wir informieren und sensibilisieren Fürsprecher für agiles Arbeiten. Wir bereiten damit in vielen Gesprächen den Weg zur Vorlage vor. Die frühzeitigen Gespräche mit Ideenskizzen sind eine Einladung, um gemeinsam an neuen Formaten und Entitäten im BMF zu arbeiten. |
| Offene Fragen bei Tandempartner | Wie gelingt es mir, unseren Fellow mit der ministeriellen Arbeitsweise vertraut zu machen? | Welche Rolle wird das Innovation Lab im BMF einnehmen – Chancen und Risiken? | Wie können wir externe Beratung und Fellow zu einem Team formen? | Mit welchen konkreten Schritten werden wir das Lab sukzessive aufbauen? | Wie etablieren wir das Lab im BMF? Benötigen wir ein Produkt, das im Lab entwickelt wird? | Wie gelingt es uns, innovative Ideen und Entwicklungen des Labs zu realisieren und mit den Fachabteilungen umzusetzen? | Wie bauen wir um die Aktivitäten des Innovation Labs ein Netzwerk und ein Ökosystem auf? Wie verändern wir das Mindset? | Wir kommunizieren wir? Wie erreichen wir Interessierte, wie begeistern wir für die Arbeit im Inno Lab? |
| Offene Fragen bei Fellow | Welche Erwartungen hat das BMF an mich und das Innovation Lab? Wie kann ich unterstützen? | Wer ist das Team? Wie schaffen wir eine gemeinsame Sprache und Verständnis über das Innovation Lab? | | Welche flankierenden Maßnahmen braucht es, um die Anschlussfähigkeit in der Organisation zu gewährleisten? | Wie und wer setzt den Prototyp konkret um? Wie können wir Synergien und Koalitionen mit Externen und Startups herstellen? | Wie können wir gemeinsam Themen vorantreiben – unabhängig von formalen Zuständigkeiten? | Wie erreichen wir möglichst viele Menschen im BMF und können diese für agiles Arbeiten begeistern? | Wer sind die Akteure, welche die Verankerung neuer Strukturen und Formate im BMF unterstützen? |
| Lösungen | Gemeinsame Termine und Abstimmungsformate wie Daily, Weekly und Jour Fixes etabliert. | Exkursion zu Inno Labs, Bau von Verständnis-Prototypen & Moodboards zur Visualisierung der Vision | Gemeinsames Kanban Board, Daily, Weekly und Retrospektive einführen | Konzeption einer „Community of Practice“ von Design Thinking und Agile Coaches | Gespräche mit Fachreferaten und IT Abteilung | Nutzerinterviews, Ko-Kreations-Workshop, Prototypen designen | Direkt an die Formate wie „Agiler Kaffee Morgen“ noch 30 Minuten für konkrete Fragestellungen dranhängen. | Gespräche mit Personalrat, Gleichstellungsbeauftragte, Referat für Rekrutierung und Weiterbildung. |